# Geminale Substituenteneffekte Teil 5 $\alpha$ . Standardbildungsenthalpien von alkylsubstituierten Malonsäureund $\alpha$ -Aminocarbonsäureestern

Sergej P. Verevkin<sup>1</sup>, Hans-Dieter Beckhaus und Christoph Rüchardt<sup>2</sup> Chemisches Laboratorium, Universität Freiburg, D-7800 Freiburg i. Br. (Germany) (Eingegangen am 7. Juli 1991)

#### Abstract

The title compounds 1a-1k were prepared in high purity.  $\Delta H_c^{\circ}(1)$  of 1 was measured using an isoperibolic calorimeter.  $\Delta H_{vap}$  of 1 was obtained from the temperature function of the vapour pressure measured in a flow system. The following heats of formation have been obtained in the liquid phase and the gas phase:  $\Delta H_f^{\circ}(1)$  and  $\Delta H_f^{\circ}(g)$  for  $1a - 191.13 \pm$  $0.15, -176.35 \pm 0.24$ ;  $1b - 197.50 \pm 0.13, -183.69 \pm 0.21$ ;  $1c - 205.17 \pm 0.10, -191.86 \pm 0.21$ ;  $1d - 235.8 \pm 1.0, -220.3 \pm 1.0$ ;  $1e - 133.94 \pm 0.33, -123.35 \pm 0.34$ ;  $1f - 135.48 \pm 0.25$ ,  $-125.62 \pm 0.25$ ;  $1g - 99.03 \pm 0.16$ ,  $-88.53 \pm 0.19$ ;  $1h - 108.68 \pm 0.10, -97.31 \pm 0.23$ ;  $1i - 105.33 \pm 0.18, -94.26 \pm 0.32$ ;  $1j - 119.88 \pm 0.18, -108.13 \pm 0.31$ ;  $1k - 299.30 \pm 0.25$ ,  $-280.37 \pm 0.30$  kcal mol<sup>-1</sup>. The values of the excess destabilization or stabilization energy caused by the geminal substituents is discussed in relation to the branching at the central C atom.

#### Zusammenfassung

Von hochreinen Proben der Titelverbindungen **1a–1k** wurden die Verbrennungsenthalpien  $\Delta H_{c}^{\circ}(\mathbf{l})$  kalorimetrisch bestimmt. Die Vedampfungsenthalpien  $\Delta H_{vap}$  wurden ermittelt aus der Temperaturabhängigkeit ihrer Sättigungsdampfdrucke, gemessen durch Überführung in einem Gasstrom. Als Resultate ergaben sich die folgenden Standardbildungsenthalpien in der flüssigen und gasförmigen Phase:  $\Delta H_{f}^{\circ}(\mathbf{l})$  und  $\Delta H_{f}^{\circ}(\mathbf{g})$  für **1a** -191.13±0.15, -176.35±0.24; **1b** -197.50±0.13, -183.69±0.21; **1c** -205.17±0.10, -191.86±0.21; **1d** -235.8±1.0, -220.3±1.0; **1e** -133.94±0.33, -123.35±0.34; **1f** -135.48±0.25, -125.62±0.25; **1g** -99.03±0.16, -88.53±0.19; **1h** -108.68±0.10, -97.31±0.23; **1i** -105.33±0.18, -94.26±0.32; **1j** -119.88±0.18, -108.13±0.31; **1k** -299.30±0.25, -280.37±0.30 kcal mol<sup>-1</sup>. Die stabilisierende und destabilisierende Überschußenergie infolge geminaler Wechselwirkung der Substituenten wird diskutiert in Abhängigkeit von der Verzweigung am zentralen C-Atom.

 $<sup>^{\</sup>alpha}$  IV. Mitteilung: Lit. 1c.

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Fester Wohnsitz: Politechnisches Institut, 443010 Samara, USSR.

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup> Korrespondent.

<b>R</b> <sup>1</sup> -	$ \begin{array}{c} \mathbf{R}^{2} \\ -\mathbf{C} - \mathbf{CO}_{2} \mathbf{R}^{4} \\ \mathbf{R}^{3} \end{array} $			
	$\mathbb{R}^1$	$\mathbb{R}^2$	R <sup>3</sup>	R <sup>4</sup>
1a	CO <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>	Н	Н	CH <sub>3</sub>
1b	$CO_2CH_3$	Н	CH <sub>3</sub>	CH <sub>3</sub>
1c	$CO_2CH_3$	CH <sub>3</sub>	CH <sub>3</sub>	CH <sub>3</sub>
1d	$CO_2C_2H_5$	Н	Н	$C_2H_5$
1e	$C_2H_5$	CH <sub>3</sub>	Н	$C_2H_5$
1f	CH <sub>3</sub>	CH <sub>3</sub>	$CH_3$	$C_2H_5$
1g	$N(CH_3)_2$	Н	Н	CH <sub>3</sub>
1h	$N(CH_3)_2$	Н	Н	$C_2H_5$
1i	$N(CH_3)_2$	Н	CH <sub>3</sub>	CH <sub>3</sub>
1j	$N(CH_3)_2$	CH <sub>3</sub>	CH <sub>3</sub>	CH <sub>3</sub>
1k	$CO_2C_2H_5$	$CO_2C_2H_5$	Н	$C_2H_5$

# EINLEITUNG

Die Resultate früherer Arbeiten [1] zeigten deutlich, daß bei einer Wechselwirkung geminaler Substituenten an einem gesättigten Kohlenstoffatom ein synergetischer Effekt existiert, dessen Größe und Richtung von der Natur der Substituenten abhängt. Geminale Alkoxygruppen [1a] zeigen eine synergetische Stabilisierung gemäß dem anomeren Effekt [2], während geminale Ester- [1b], Nitril- [1c,d] und Nitrogruppen [1d] zu einer Destabilisierung führen ("inverser anomerer Effekt" [1b]). Für die quantitative thermochemische Auswertung dieser anomeren Wechselwirkung gibt es wenig experimentelle Daten. Deshalb berichten wir in dieser Arbeit über die Messung der Verbrennungsenthalpien  $\Delta H_{\rm c}^{\circ}(l)$  von Malonsäure-dimethylester (1a), Methyl-malonsäure-dimethylester (1b), Dimethylmalonsäure-dimethylester (1c), Malonsäure-diethylester (1d), 2-Methyl-buttersäure-ethylester (1e), Pivalinsäure-ethylester (1f), N,N-Dimethylaminoethansäure-methylester (1g), N,N-Dimethylamino-ethansäure-ethylester (1h), N,N-Dimethylamino-2-methyl-ethansäure-methylester (1i), N,N-Dimethylamino-2,2-dimethyl-ethansäure-methylester (1) und Methan-tricarbonsäuretriethylester (1k). Die Messungen wurden mit einem wassergerührten isoperibolen Makrokalorimeter [3] bzw. für 1d und 1k mit einem aneroiden isoperibolen Mikrokalorimeter [4] durchgeführt. Der Versuchsablauf, die Arbeitstechnik und die Auswertung sind in [4,5] ausführlich beschrieben.

Die Bestimmung der Verdampfungsenthalpien von **1a-k** erfolgte nach der Überführungsmethode im gesättigten Gasstrom. Die Apparatur sowie das Verfahren zur Bestimmung von Gleichgewichtsdampfdrücken wurden beschrieben [6].

## PROBENVORBEREITUNG UND REINHEITSKONTROLLE

Die Substanzen für die Verbrennung wurden, soweit sie nicht käuflich waren (1a, 1e, 1k Fa. Aldrich, 1f Fa. Fluka), bzw. aus einem anderen Laboratorium stammen [7], nach Literaturvorschriften dargestellt. Die Ester 1b, 1c wurden durch extraktive Veresterung [8] von Methyl- und Dimethyl-malonsäure in Ausbeuten von 94% bzw. 95% erhalten und die  $\alpha$ -Aminocarbonsäureester 1g-j wurden aus Dimethylamin und  $\alpha$ -Halogen-carbonsäureestern [9] in Ausbeuten von 60–80% dargestellt. Alle Substanzen wurden über Magnesiumsulfat getrocknet und durch Destillation in einer Drehbandkolonne gereinigt.

Zur Prüfung auf Verunreinigungen wurden GC-Analysen durchgeführt (Fraktometer 4130, Fa. Carlo Erba mit FID-Detektor, Kapillarsäulen, Quarz, OV-17, Injektor 230°C; (1a-d): 15 m, ab 80 bis 180°C, Heizrate 10 K min<sup>-1</sup>; (1e-j): 25 m, ab 60 bis 180°C, Heizrate 10 K min<sup>-1</sup>; (1k): Quarz, SE-30, 25 m, ab 190 bis 230°C, Heizrate 10 K min<sup>-1</sup>. Es waren keine Verunreinigungen nachweisbar (bis zu einer Nach-weisgrenze von ca. 0.005%), mit Ausnahme von 1d und 1j, für die Verunreinigungen von 0.02% und 0.09% gefunden wurden.

# MESSUNG DER VERBRENNUNGSENTHALPIEN

Das verwendete isoperibole Makrokalorimeter entspricht dem Modell von Sunner [3], versehen mit einer verbesserten Temperaturregelung des Außenthermostaten ( $25.000 \pm 0.001$  K). Die Temperaturmessung erfolgte mit einem Quarzthermometer mit integraler Messung über Intervalle von 90 s mit einer Auflösung von  $10^{-5}$  K. Vor-, Haupt- und Nachperiode dauerten jeweils 19.5 min. Die Verbrennungswärmen von 1d und 1k wurden abweichend mit einem isoperibolen aneroiden Mikrokalorimeter [4] bestimmt. Die Berechnung der Auftriebskorrektur der Probenmassen die Berechnung des isothermen Bombenprozesses ( $T_{\rm h} = 25^{\circ}$ C) und die Korrektur der Daten auf Standardbedingungen erfolgten nach dem üblichen Verfahren [10]. Das Wärmeäquivalent des Kalorimeters (leere Bombe) ergab sich aus Eichmessungen mit Benzoesäure (Probe 39i des National Bureau of Standards) zu 5991.09  $\pm 0.44$  ( $\pm 0.0074\%$ ) für das



Abb. 1. Probentütchen aus Mylarfolie mit Öffnung zum Einfüllen der Probenflüssigkeit und den drei Schweißnähten (gestrichelt).

	$d(20^{\circ}\text{C})$	$c_p(25^{\circ}\text{C})^a$	$(dV/dt)^{b}$ (10 <sup>-6</sup> K <sup>-1</sup> )	
	(g thi )	(cal K g )		
1a	1.156	0.380	1.0	
1b	1.098	0.428	1.0	
1c	1.064	0.387	1.0	
1d	0.985	0.448	1.0	
1e	0.869	0.601	1.0	
1f	0.856	0.510	1.0	
1g	0.957	0.580	1.0	
1h	0.928	0.445	1.0	
1i	0.943	0.489	1.0	
1j	0.948	0.520	1.0	
1k	1.094	0.432	1.0	
Baumwolle <sup>c</sup>	1.50	0.40	0.1	
Mylar <sup>d</sup>	1.380	0.315	0.1	

TABELLE 1 Hilfsgrößen für die Verbrennungskalorimetrie

<sup>a</sup> Aus je 3 Messungen ( $\pm 0.002$  cal K<sup>-1</sup> g<sup>-1</sup>).

<sup>b</sup> Geschätzt.

<sup>c</sup> CH<sub>1.774</sub>O<sub>0.887</sub>;  $\Delta_c U^\circ = -4052$  cal g<sup>-1</sup>.

<sup>d</sup>  $C_{10}H_8O_4$ ;  $\Delta_c U^\circ = -5462.73 \pm 0.86$  (0.0157%) cal g<sup>-1</sup>; m(trocken) = m(feucht)(1 - 4.62 \times 10^{-5} relative Luftfeuchtigkeit in %).

Makrokalorimeter und 334.764  $\pm$  0.040 ( $\pm$ 0.0118%) cal K<sup>-1</sup> für das Mikrokalorimeter. Für die Bildungsenthalpien  $\Delta H_{\rm f}^{\circ}(g)$  von CO<sub>2</sub> und H<sub>2</sub>O dienten die Werte  $\Delta H_{\rm f}^{\circ}(g) = -94.051$  bzw.  $\Delta H_{\rm f}^{\circ}(l) = -68.315$  kcal mol<sup>-1</sup>. Die Hestellung von Probentütchen aus Mylar-Folie für die Verbrennung der Flüssigkeiten haben wir schon früher beschrieben [4]. Wir haben die Form der Tütchen nochmals modifiziert (Abb. 1). Die neue Pyramidenform mit drei (statt zwei [4]) Schweißnähten ist relativ kompakt bei großem innerem Volumen. Dadurch benetzt die eingefüllte Flüssigkeit weniger leicht die kleine Füllöffnung an der Spitze, als bei der schlanken Form [4]. Die letzte (vierte) Schweißnaht zum Verschluß ist deshalb sicherer und leichter auszuführen.

Die zur Auswertung benötigten Hilfsgrößen sind in Tabelle 1 zusammengestellt. Die Wärmekapazitäten  $c_p(25^{\circ}\text{C})$  der Verbindungen **1a-j** wurden mit einem Differenz-Leistungs-Scanning-Kalorimeter (DSC-2, Perkin Elmer) bestimmt. Die Eichung erfolgte mit Saphir, die Heizrate betrug 10 K min<sup>-1</sup>. Die Dichten der Substanzen **1c**, **1d** wurden mit einem Aräometer bestimmt, die Dichten der übrigen Substanzen einem Tabellenwerk entnommen [11].

# RESULTATE.

Für jede Substanz wird nur ein typisches Verbrennungsexperiment wiedergegeben (Tabelle 2). Die Resultate aller zur Auswertung herangezo-

2	
Щ	
Ш	
B	
TA	

	1a	1b	1c	1d	le	1f	1g	1h	li	1j	1k
m'(Subst.) (g) <sup>b</sup>	0.652129	0.618223	0.591542	0.040807	0.397576	0.385342	0.410215	0.404442	0.419748	0.410658	0.058452
$m''(Mylar)(g)^{b}$	0.032392	0.030968	0.032838	0.011638	0.032809	0.030311	0.032112	0.030017	0.026511	0.030777	0.012085
$m''(Faden)(g)^{b}$	0.000995	0.000812	0.000897	0.000572	0.000956	0.000915	0.000975	0.001242	0.000945	0.001035	0.000711
$\Delta t_{c}$ (K) c	0.48585	0.52914	0.56250	1.03050	0.54151	0.52173	0.46715	0.49158	0.50762	0.52521	1.09517
$\epsilon(calor)(-\Delta t_c)$	-2910.8	-3170.2	-3369.9	-344.69	-3244.2	-3125.7	-2798.7	-2945.1	-3041.2	-3146.6	-367.47
$\epsilon(\text{cont})(-\Delta t_{c})$	-1.60	-1.76	-1.86	-0.65	-1.79	-1.70	-1.54	-1.59	-1.66	-1.72	-0.73
$\Delta E(Zers)(HNO_3)$ (cal)	I	I	I	I	1	1	6.30	5.67	6.15	6.88	I
$\Delta E(\text{Korr.})$ (cal) $\tilde{d}$	2.27	2.14	2.05	0.20	1.29	1.24	1.23	1.22	1.25	1.26	0.26
$-m^{"}\Delta u_{c}^{\circ}(Mylar)$ (cal)	177.1	169.28	179.51	63.46	179.35	165.69	175.54	164.09	144.92	168.24	65.97
$-m^{m}\Delta u_{c}^{\circ}(Faden)$ (cal)	4.03	3.29	3.63	2.32	3.87	3.70	3.95	5.03	3.83	4.19	2.88
$\Delta u_c^{\circ}(\text{Subst.})$ (cal g <sup>-1</sup> )	-4184.3	- 4847.5	-5386.4	-6837.3	- 7699.5	- 7672.3	-6369.6	-6849.7	-6876.4	-7225.8	-5110.6
<sup>a</sup> Bezeichnung der Grö <sup>b</sup> Auftriebekorrektur vo	Ben siehe [	10].									

<sup>o</sup> Auftriebskorrektur vorgenommen.
 <sup>c</sup> Korrigierte Temperaturerhöhung des Kalorimeters.
 <sup>d</sup> Summe der Posten 81–85, 87–90, 93–94 in [10].

memzade			nom nmn / <sup>3</sup> m		ungovinmupiv					
1a	1b	1c	Id	le	1f	lg	lh	li	1j	1k
$-\Delta u_{c}^{\circ}$ (ca.	g <sup>-1</sup> )									
4181.3	4843.2	5386.4	6862.8	7681.1	7678.6	6372.2	6849.7	6877.4	7228.6	5112.2
4177.6	4847.5	5385.3	6859.1	7699.5	7672.3	6366.4	6853.0	6878.7	7227.0	5112.5
4185.2	4845.4	5384.6	6839.4	7690.6	7683.2	6373.7	6850.8	6878.2	7227.0	5111.8
4181.7	4846.2	5384.7	6833.9	7698.5	7677.2	6368.4	6850.6	6871.5	7225.8	5114.7
4177.6	4843.9	5383.7	6837.3	7686.7	7681.1	6369.6	6850.2	6876.4	7232.3	5110.0
4184.3			6835.0	7688.3					5110.6	
4177.6			6839.9	7687.6						
Mittelwert										
4181.1	4845.2	5384.9	6843.9	7690.3	7678.5	6370.1	6850.9	6876.4	7228.1	5112.0
$-\Delta H_{c}^{\circ} \pm s$	(kcal mol <sup>-1</sup> )	a								
552.38	708.38	863.08	235.80	1002.62	1001.08	746.96	899.67	903.02	1050.84	1187.73
$\pm 0.15$	$\pm 0.11$	$\pm 0.07$	$\pm 0.97$	$\pm 0.32$	$\pm 0.24$	$\pm 0.15$	$\pm 0.07$	$\pm 0.17$	$\pm 0.16$	$\pm 0.16$
<sup>a</sup> Die Star	idardabweicht	ing berücksich	htigt die Strei	ubreite sämtli	cher in die A	uswertung ei	ngehender Mo	essungen.		

Spezifische Verbrennungsenergien ( $\Delta u_c^{\circ}$ ) und molare Verbrennungsenthalpien ( $\Delta H_c^{\circ}$ ) der Ester 1a-k **TABELLE 3** 

genen Versuche sind in Tabelle 3 aufgelistet. Dort finden sich auch die daraus errechneten Mittelwerte sowie deren Standardabweichungen, die die Streubreite aller in die Auswertung eingehenden Messgrößen berücksichtigen.

# MESSUNG DER VERDAMPFUNGSENTHALPIEN

Eine geringe Menge der Substanz (0.1-0.5 g) wurde mit kleinen Glaskügelchen (Durchmesser ca. 0.5 mm) gut vermengt und in ein thermostatisierte U-Rohr gefüllt. Das U-Rohr war mit einem zweiten kontrolliert gekühltem U-Rohr verbunden. Durch die beiden Rohre wurde ein Strom  $(0.5-3 \ l \ h^{-1})$  von Reinststickstoff geleitet. Die Strömungsgeschwindigkeit wurde vor dem Versuch mit einem Seifenblasenströmungsmessers bestimmt und durch einen Strömungsregler konstant gehalten. Die Menge der überführten Substanz wurde gaschromatographisch mit internem Standard bestimmt, der nach Versuchsende als Lösung bekannter Konzentration zupippetiert wurde. Der Dampfdruck p wurde errechnet aus der Menge an Kondensat und dem bei der Kondensationstemperatur verbleibenden Restdampfdruck. Letzterer ergab sich in einem iterativen Verfahren aus der linearen Korrelation zwischen  $\ln p$  und der reziproken absoluten Temperatur, die auch zur Ermittlung von  $\Delta H_{yap}$  diente. Die Ergebnisse und Meßbedingungen sind in Tabelle 4 zusammengestellt. Die Bedingungen der gaschromatographischen Analyse für die Verdampfungsenthalpiemessungen waren die folgenden: Fraktometer 4130, Fa. Carlo Erba, Kapillarsäule, Quarz, OV-17, 25 m, Injektortemperatur 230°C, Detektortemperatur 230°C, Lösungsmittel: Aceton, Isotherme Ofentemperatur und Standard: 1a 100°C und n-C<sub>11</sub>H<sub>24</sub>, 1b, c 80°C und n-C<sub>11</sub>H<sub>24</sub>, 1d 140°C und  $n-C_{19}H_{28}$ , 1e und 1g 70°C und  $n-C_{10}H_{22}$ , 1h 85°C und *n*-C<sub>11</sub>H<sub>24</sub>, **1k** 160°C und C<sub>14</sub>H<sub>30</sub> (Quarz, SE-30, 25 m).

## DISKUSSION DER RESULTATE

Die Resultate der Messungen und die daraus abgeleiteten Standardbildungsenthalpien für die Gasphase  $\Delta H_{\rm f}^{\circ}(g)$  finden sich in Tabelle 5. Die Daten der Homologen lassen sich zusammenfassen und als Bildungsenthalpie-Inkremente darstellen [12]. Wir verwendeten wiederum das Gruppeninkrementeverfahren [1a] (Tabelle 6). Zur Auswertung durch Mittelung nach der Methode der kleinsten Fehlerquadrate wurden solche tabellierten  $\Delta H_{\rm f}^{\circ}(g)$ -Werte [12] mit herangezogen, die einer kritischen Verläßlichkeitsprüfung [13] standhielten. Für reine Alkylgruppen verwendeten wir Schleyer's Inkremente [15] und ordneten einheitlich allen Methylgruppen den aus Alkanen [15] errechneten Wert von -10.05 kcal mol<sup>-1</sup> zu. Die

Subst./	t	Überführte	Kondens.	p	$\Delta H_{ m vap}$
Gasstrom	(°C)	Substanz	Temper.	(torr)	$(\text{kcal mol}^{-1})$
$(l h^{-1})$		$(mg l^{-1})$	(°C)		
<b>1a</b> /0.62	4.7	0.562	-27.0	0.0790)	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
,	9.8	0.924	-27.0	0.1299	
	14.7	1.498	-27.0	0.2106	
	19.7	2.376	-26.8	0.3342	$14.78 \pm 0.19$
	24.8	3.473	-26.9	0.4885	
	29.8	5.106	-26.9	0.7181	
	34.8	7.914	-26.9	1.1130)	
<b>1b</b> / 0.60	4.7	0.840	-26.9	0.1114)	
10/ 0.00	9.8	1.402	-26.8	0.1830	
	14.7	2.148	-26.8	0.2778	
	19.8	3.361	-26.8	0.4320	$13.81 \pm 0.17$
	24.8	4 931	-26.9	0.6316	15.01 + 0.17
	29.8	7.255	-26.9	0.9270	
	34.8	10.080	-26.9	1.2860)	
1c/0.60	4.5	1.311	-26.8	0.1597)	
	9.5	2.089	-26.6	0.2501	
	14.5	3.255	-26.6	0.3853	
	19.5	4.934	-26.6	0.5801	$13.31 \pm 0.19$
	24.3	7 072	-26.6	0.8281	10.01 + 0.12
	29.4	10.460	-26.6	1.2210	
	34.3	14.120	-26.6	1.6460)	
1d/1.48	15.0	0.268	- 35.0	0.0231)	
, -	20.0	0.426	-35.0	0.0367	
	25.1	0.670	-35.0	0.0577	
	30.1	1.039	-35.0	0.0894	$15.46 \pm 0.05$
	35.1	1.579	-35.0	0.1357	
	40.1	2.355	-35.0	0.2024	
	45.1	3.430	-35.0	0.2948)	
<b>1e</b> /0.95	5.1	16.66	-26.2	2.607)	
/	10.1	24.29	-26.2	3.697	
	15.1	35.03	-26.2	5.229	
	20.1	47.69	-26.6	7.028	
	20.2	47.07	-26.3	6.945	$10.59 \pm 0.07$
	25.2	65.45	-26.5	9.565	
	30.2	88.13	-26.5	12.800	
	35.2	118.10	-26.6	17.070)	
<b>1g</b> /0.96	5.1	10.33	-25.0	2.028)	
5,	10.1	14.50	-25.0	2.764	
	15.1	21.25	-25.1	3.955	
	20.1	29.97	-25.3	5.493	$10.50 \pm 0.11$
	20.1	29.25	-25.8	5.357	
	25.1	40.34	-25.5	7.322	
	30.1	54.44	-25.6	9.813	
	35.2	70.61	-25.7	12.670)	

Ergebnisse der Verdampfungsenthalpien

TABELLE 4

Subst./ Gasstrom $(l h^{-1})$	t (°C)	Überführte Substanz (mg l <sup>-1</sup> )	Kondens. Temper. (°C)	p (torr)	$\Delta H_{\rm vap}$ (kcal mol <sup>-1</sup> )
<b>1h</b> /0.87	5.2	5.76	- 26.2	0.880)	·····
	10.1	8.49	-26.2	1.267	
	15.1	12.14	-26.3	1.782	
	20.1	16.87	-26.4	2.453	$11.37 \pm 0.21$
	25.2	23.02	-26.5	3.323	
	30.1	32.21	-26.5	4.624	
	35.2	47.55	-26.4	6.798)	
<b>li</b> /0.61	4.2	9.42	-26.7	1.443)	
	3.7	13.74	-26.7	2.055	
	13.3	16.55	-26.5	2.454	
	14.5	18.72	-26.7	2.760	
	19.6	26.11	-26.7	3.807	11.09 + 0.27
	24.4	38.96	-26.5	5.629	
	24.4	38.72	-26.8	5.593	
	28.4	47.96	-26.8	6.901	
	29.4	54.53	-26.5	7.834	
	33.4	62.37	-26.5	8.944)	
<b>1j</b> /0.75	5.2	6.52	-29.0	0.877)	
	10.2	9.45	-29.0	1.253	
	15.2	13.40	-29.0	1.758	
	20.2	18.60	-28.5	2.426 >	$11.75 \pm 0.25$
	25.2	26.02	-28.5	3.375	
	30.2	39.16	-28.5	5.057	
	35.3	54.56	-28.5	7.027)	
<b>1k</b> /1.45	24.1	0.029	-52.0	0.002	
	35.1	0.094	-52.0	0.007	
	45.1	0.205	-52.0	0.020	
	50.1	0.399	-52.0	0.032 >	$18.93 \pm 0.17$
	55.2	0.598	-52.0	0.048	
	60.2	0.917	-52.0	0.073	
	65.2	1.514	- 52.0	0.121)	

TABELLE 4 (Fortsetzung)

Werte der Carbonestergruppen [1b] errechneten sich aus **1e** und **1f** und 13 weiteren mono-Carbonsäureestern [12]. Wir prüften zunächst, ob die Verzweigung an der benachbarten Alkylgruppe (primäres, sekundäres, tertiäres und quartäres  $\alpha$ -C-Atom) das Inkrement der Acyloxygruppe beeinflußt, fanden aber keine deutlich unterscheidbaren Inkrementwerte für diese vier Typen -77.8, -77.0, -77.3 und -77.1 kcal mol<sup>-1</sup>. Deshalb faßten wir die Daten zu einem Acyloxy-Inkrement zusammen (CO<sub>2</sub> = -77.34 kcal mol<sup>-1</sup>). Neben der Methylgruppe in Methylestern CH<sub>3</sub>[O] (= -10.05 kcal mol<sup>-1</sup>) mußte noch die Methylengruppe berechnet wer-

	$\Delta H_{\rm f}^{\circ}({ m l})$	$\Delta H_{ m vap}$	$\Delta H_{\rm f}^{\circ}(g)$
1a	$-191.13 \pm 0.15$	$14.78 \pm 0.19$	$-176.35 \pm 0.24$
1b	$-197.50 \pm 0.13$	$13.81 \pm 0.17$	$-183.69 \pm 0.21$
1c	$-205.17 \pm 0.10$	$13.31 \pm 0.19$	$-191.86 \pm 0.21$
1d	$-235.8 \pm 1.0$	$15.46 \pm 0.05$	$-220.3 \pm 1.0$
1e	$-133.94 \pm 0.33$	$10.59 \pm 0.07$	$-123.35 \pm 0.34$
1f	$-135.48 \pm 0.25$	$9.86 \pm 0.03$ <sup>a</sup>	$-125.62 \pm 0.25$
1g	$-99.03 \pm 0.16$	$10.85 \pm 0.11$	$-88.53 \pm 0.19$
1h	$-108.68 \pm 0.10$	$11.37 \pm 0.21$	$-97.31 \pm 0.23$
1i	$-105.33 \pm 0.18$	$11.07 \pm 0.27$	$-94.26 \pm 0.32$
1j	$-119.88 \pm 0.18$	$11.75\pm0.25$	$-108.13 \pm 0.31$
1k	$-299.30 \pm 0.25$	$18.93 \pm 0.17$	$-280.37 \pm 0.30$

Comocono	molara	Standardwarta	für	2500	(legal	$mol^{-1}$
utemessene.	monare	Siandardwerte	ни	Z.J.U.	иксал	THOI -

<sup>a</sup> Der  $\Delta H_{\text{van}}$ -Wert wurde aus Lit. 12 entnommen.

den: CH<sub>2</sub>[O, C] = -8.80 kcal mol<sup>-1</sup>. Zusammen mit den restlichen, in Tabelle 6 aufgeführten Inkrementen CH<sub>x</sub>[CO<sub>2</sub>, (3-x)C] lassen sich nun alle 15 Carbonsäureester mit einer mittleren Standardabweichung von  $\pm 0.75$  kcal mol<sup>-1</sup> berechnen, die Werte besitzen damit eine gute Vertrauenbasis. Die neuen Gruppeninkremente für Malonsäureester CH<sub>x</sub> [2CO<sub>2</sub>, (2-x)C],  $\alpha$ -Amino-Carbonester CH<sub>x</sub>[CO<sub>2</sub>, N, (2-x)C] und Methantricarbonsäureester CH[3CO<sub>2</sub>] errechen sich analog mit einer Anpassung ähnlicher Güte (Tabelle 6).

Aus den Gruppeninkrementen lassen sich nun die synergetischen Wechselwirkungen, d.h. die Abweichungen von einer additiven Wirkung, durch geminale Estergruppen ableiten (Tabelle 7). Man erkennt, daß Malonester um 2–3 kcal mol<sup>-1</sup> und Methantricarbonester um 3.5 kcal mol<sup>-1</sup> durch synergetische Wechselwirkung der Estergruppen destabilisiert werden und die Zahl der Alkylgruppen am zentralen C-Atom beeinflußt diesen Wet nicht signifikant. Um die geminale Wechselwirkung zwischen Carbonesterund Aminogruppen in den  $\alpha$ -Aminoestern 1g-j zu ermitteln wurden die Inkremente für mono-Amine  $CH_x[N, (3-x)C]$  (Tabelle 6) aus tabellierten [12] Daten von 16 Aminen errechnet; verwendet wurden Methyl-, Ethyl-, Propyl-, Isopropyl-, n-Butyl-, iso-Butyl-, sec-Butyl-, tert-Butyl-, Dimethyl-, Diethyl-, Dipropyl-, di-isoPropyl-, di-n-Butyl-, Trimethyl-, Triethyl- und tri-n-Propyl-amin. Nach der analogen Auswertung (Tabelle 7) weichen auch  $\alpha$ -Aminoester mit ihren Bildungsenthalpien von der Additivitätssregel ab. Als Resultat ergibt sich, daß die Zusatzwechselwirkung zwischen geminaler Amino- und Estergruppe  $\Delta\Delta H_{gem}$  unterschiedlich ausfällt an sekundären  $CH_2[CO_2, N] = -0.6$ , tertiären  $CH[CO_2, N, C] = 2.5$  und quarternären Gruppen C[CO<sub>2</sub>, N, 2C] = -3 kcal mol<sup>-1</sup>. Die Zahl der Alkylgruppen am zentralen C-Atom scheint damit einen entscheidenden

TABELLE 5

$(\Delta H_{\text{diester}}), c$	mer Amino-	$(\Delta H_{amin})$ bzw. A	Amino- und E	stergruppen ( $\Delta H_{\rm an}$	<sub>nester</sub> ) subst	ituiert sind "			
$\Delta H_{\rm alkyl}$ [14]		$\Delta H_{\mathrm{ester}}$ [1b]		$\Delta H_{ m diester}$ [1b]		$\Delta H_{ m amin}$		$\Delta H_{ m amester}$	
CH <sub>4</sub> [C]	- 10.05	[co,]	-10.05			Z	-10.05		
CH,[2C]	-5.13	[co,, c]	-4.74	$[2CO_{2}]$	-1.57	[N, C]	-5.93	$[CO_2, N]$	-6.10
CH[3C]	-2.16	[CO <sub>2</sub> , 2C]	-1.92	[2C0 <sub>2</sub> , C]	1.14	[N, 2C]	-4.56	$[CO_2, N, C]$	-1.78
C[4C]	-0.30	$[CO_2, 3C]$	0.40	$[2CO_2, 2C]$	3.02	[N, 3C]	-3.28	$[CO_2, N, 2C]$	-5.60
<sup>a</sup> Nachbarat	me in eckige	en Klammern. In	kremente der	Substituenten: CO	0 <sub>2</sub> [2C] - 77.	.34 [1b], CH <sub>3</sub> [	$CO_2] - 10.05$	[1b], CH <sup>0</sup> <sub>2</sub> [CO <sub>2</sub> ] -	-8.80 [1b] und N

Bildungsenthalpie-Inkremente (kcal mol<sup>-1</sup>) für reine Alkylgruppen ( $\Delta H_{\text{alkyl}}$ ) und Alkylgruppen, die mit einer ( $\Delta H_{\text{ester}}$ ) bzw. zwei Estergruppen

**TABELLE 6** 

25.06.

#### TABELLE 7

Malonsäurediester $\Delta H_{gem}^{a}$	$\alpha$ -Aminocarbonsäureester $\Delta H_{gem}^{b}$	
$CH_2[2CO_2] + 2.78$	$CH_2[CO_2, N] = 0.56$	
$CH[2CO_2, C] + 2.82$	$CH[CO_2, N, C] + 2.54$	
$C[2CO_2, 2C] + 1.92$	$C[CO_2, N, 2C] - 3.02$	

Synergetische Stabilisierung und Destabilisierung ( $\Delta H_{gem}$ ) von geminalen Ester- und Aminogruppen (kcal mol<sup>-1</sup>)

<sup>a</sup>  $\Delta H_{\text{gem}} = \Delta H_{\text{diester}} - 2\Delta H_{\text{ester}} + \Delta H_{\text{alkyl}}.$ 

<sup>b</sup>  $\Delta H_{\text{gem}} = \Delta H_{\text{amest}} - \Delta H_{\text{ester}} - \Delta H_{\text{amin}} + \Delta H_{\text{alkyl}}.$ 

Einfluß auf Ausmaß und Richtung der geminalen Wechselwirkung von Substituenten unterschiedlicher Elektronegativität zu haben.

#### DANKSAGUNG

Der Deutschen Forschungsgemeinschaft und dem Fonds der Chemischen Industrie danken wir für die Unterstützung dieser Arbeit. S. Verevkin dankt dem DAAD für ein Austauschstipendium. Frau Dr. B. Dogan, Frau P. Faller, Herrn C. Hoffman und Herrn E. Hickl danken wir für experimentelle Mitarbeit.

## LITERATUR

- 1 (a) H.-D. Beckhaus, B. Dogan, S. Verevkin, J. Hädrich und C. Rüchardt, Angew. Chem., 102 (1990) 313; Angew. Chem., Int. Ed. Engl., 29 (1990) 320.
- 1 (b) S. Verevkin, B. Dogan, H.-D. Beckhaus und C. Rüchardt, Angew. Chem., 102 (1990) 693; Angew. Chem., Int. Ed. Engl., 29 (1990) 674.
- 1 (c) H.-D. Beckhaus, B. Dogan, J. Pakusch, S. Verevkin und C. Rüchardt, Chem. Ber., 123 (1990) 2153.
- 1 (d) K. Fritzsche, B. Dogan, H.-D. Beckhaus und C. Rüchardt, Thermochim. Acta, 160 (1990) 147.
- 2 A.J. Kirby, The Anomeric Effect and Related Stereoelectronic Effects of Oxygen, Springer, Berlin, 1983.
- 3 S. Sunner, in S. Sunner und M. Mansson (Herausgeb.), Combustion Calorimetry, Pergamon Press, Oxford, 1979, S. 13.
- 4 H.-D. Beckhaus, C. Rüchardt und M. Smisek, Thermochim. Acta, 79 (1984) 149.
- 5 H.-D. Beckhaus, G. Kratt, K. Lay, J. Geiselmann, C. Rüchardt, B. Kitschke und H.J. Lindner, Chem. Ber., 113 (1980) 3441.
- 6 W. Bernlöhr, H.-D. Beckhaus, C. Rüchardt, K. Peters, H.G. v. Schnering, Chem. Ber., 117 (1984) 1013.
- 7 C. Galli, Universitá di Roma, Dipartimento di Chimica, Piazale Aldo Moro 2, I-00185 Roma (Italien). Wir danken Herrn Prof. Galli für eine Probe von Malonsäurediethylester.
- 8 Organikum, VEB Deutscher Verlag der Wissenschaften, 15. Auflage, Berlin, 1977, S. 499.
- 9 M. Visconti und J. Meier, Helv. Chim. Acta, 33 (1950) 1733.

- 10 W.N. Hubbard, S.W. Scott, G. Waddington, in F.D. Rossini (Herausgeb.), Experimental Thermochemistry, Interscience, New York, 1956, S. 79.
- 11 Handbook of Chemistry and Physics, 52. Auflage, Chemical Rubber Company, Cleveland, OH, 1972/73.
- 12 J.B. Pedley, R.D. Naylor und S.P. Kirby, Thermochemical Data of Organic Compounds, 2. Auflage, Chapman and Hall, London, 1986.
- 13 Insbesondere wurde 2-Butan-carbonsäureethylester wegen seines großen Meßfehlers von  $\pm 2$  kcal mol<sup>-1</sup> [14] nicht mit verwendet.
- 14 C.K. Hancock, J. Phys. Chem., 58 (1954) 127.
- 15 P.v.R. Schleyer, J.E. Williams und K.R. Blanchard, J. Am. Chem. Soc., 92 (1970) 2377.